



Besuch im
Travertin-Garten
der Firma TRACO

2. Mitteldeutscher Natursteintag:

Von heimischen Steinen

Am 13. und 14. September fand der 2. Mitteldeutsche Natursteintag in Gotha bzw. Bad Langensalza statt. Schwerpunkte bildeten u.a. Aspekte der Denkmalpflege und das Thema »mitteldeutscher Naturstein als Baumaterial«. Auch eine Besichtigung bei der Firma TRACO stand auf dem Programm.

Eingeladen und vorbereitet wurde der Mitteldeutsche Natursteintag vom Geokompetenzzentrum Freiberg (GKZ) in Zusammenarbeit mit dem LIV Sachsen. Dr. Wolfgang Reimer, GF des GKZ, und der LIM in Sachsen, Tobias Neubert, konnten am ersten Veranstaltungstag in Gotha mehr als 40 Teilnehmer begrüßen, die nicht nur aus Mitteldeutschland angereist

waren, sondern auch aus Berlin, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. U. a. waren Architekten, Berater, Denkmalpfleger, Garten- und Landschaftsgestalter, Geowissenschaftler, Juristen, Natursteinhändler, Planer, Projektmanager, Sachverständige und sogar Stadtführer vertreten.

1 000-jährige Baugeschichte

Zum Auftakt gab Dr. Reimer in einem Plenarvortrag einen Überblick zur 1 000-jährigen mitteldeutschen Baugeschichte. Mitteldeutschland sei ein etablierter Begriff für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, so Dr. Reimer. Anhand zahlreicher Beispiele informierte er über den Einsatz von Karbonatgesteinen in Kunst und Architektur im thüringischen Raum. Den Schwerpunkt des ersten Veranstaltungstages bildete das »Forum Denkmalpflege«. Unter der Moderation von Marc Aßmann, GF der PRONAG

Dresden, standen Experten dem Auditorium im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema »Ausschreibung und Abrechnung von restauratorischen Arbeiten« Rede und Antwort. Mehrere Fallbeispiele wurden behandelt. Einigkeit herrschte darin, dass denkmalpflegerische Maßnahmen im Vorfeld nicht immer exakt ausgeschrieben werden bzw. gar nicht exakt ausgeschrieben werden können. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die sogar beim gemeinsamen Abendessen fortgesetzt wurde, in dessen Anschluss eine Führung in Schloss Friedensstein stattfand, der größten frühbarocken Schlossanlage in Deutschland.

Thüringen ist steinreich

Am zweiten Veranstaltungstag begrüßten Hilke Domsch, GF des LIV Sachsen, und Ulrich Klösser, geschäftsführender Gesellschafter der TRACO GmbH, die Teilnehmer im Friederikenschlösschen in Bad Langensalza. Das Thema des Tages: »Mitteldeutscher Naturstein als Werk- und Baumaterial«. Dr. Gunther Aselmeyer von der Bauhaus Universität Weimar (Fakultät für Bauingenieurwesen) und Dr. Lutz Katzschmann, von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie



Dr. Wolfgang Reimer bei der Eröffnung



Ulrich Klösser



Werksbesichtigung bei der Firma TRACO in Bad Langensalza

informierten über die Geologie und insbesondere die Werksteinlagerstätten Thüringens. An die 100 Gesteine findet man im Naturstein-Kataster Thüringens, jeweils als Datenblatt in einer Natursteinkartei mit aktuellem Stand (2006) genau beschrieben. Ob magmatische, metamorphe oder Sedimentgesteine – Thüringen sei »steinreich«, so das Fazit von Dr. Aselmeyer. Mit einem Ausblick auf die Zukunft der heimischen Natursteine endete Dr. Aselmeyer seinen Beitrag. Er empfahl u. a., »die eigenen, heimischen Natursteine nach aktuellen Normen zu prüfen«. So könne man sich gegenüber ausländischen Importeuren einen Vorsprung verschaffen.

100 Jahre TRACO

Ulrich Klösser hielt einen Vortrag über die Geschichte der TRACO GmbH, die gerade ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Er berichtete u. a. über die 1907 erfolgte Gründung als »Deutsche Travertin- und Marmorwerke«, die Blütezeit des Unternehmens in der Weimarer Republik, die Umbruchphase zwischen 1929 und 1934, staatliche Großprojekte in den Jahren 1934 bis 1942, die Enteignung von 1953, die Zeit in der DDR sowie über die Sanierung und Rückübertragung nach der Wende und die heutige Firmenphilosophie. Demnächst wird ein Buch über die Geschichte des Unternehmens erscheinen. Es folgte eine Werksführung bei TRACO, in deren Rahmen u. a. der TRACO-Park, auch

Travertin-Garten genannt, besichtigt wurde. Dort findet man ein breites Spektrum der Garten- und Landschaftsgestaltung mit Mauern, Treppen, Wegen und Wasserinstallationen aus Sandstein, Muschelkalk und Travertin aus den Steinbrüchen der Firma TRACO bei Weimar, Gotha und Bad Langensalza. Materialien von TRACO wurden in der Vergangenheit u. a. bereits im Sanssouci-Park in Potsdam, im Schlosspark Herrenhausen in Hannover, für die Wartburg und auch Goethes Gartenhaus in Weimar eingesetzt.

Galabau und Friedhofskultur

Der Werksbesichtigung folgten Vorträge über den Einsatz von Naturstein im Galabau und über friedhofskulturelle Themen. Eckart Bock, LIM in Thüringen, informierte u. a. über neue Wege bei der Friedhofsgestaltung.

Abschließend hielt Dr. Ralf Kownatzki, GF der Firma Rock and Mineral Consulting GbR aus Herzogenrath, einen Vortrag zum Thema »Naturstein im Außenbereich« (siehe **Naturstein** 5 / 2005, ▸ ab S. 55).

Auch 2008 soll es einen Mitteldeutschen Natursteintag geben. Er wird voraussichtlich in der sächsischen Lausitz stattfinden, wo es Vulkanitvorkommen und traditionsreiche Natursteinstandorte gibt. Als Veranstaltungsort ist Demitz-Thumitz im Gespräch, wo die Steinmetzschule im nächsten Jahr 100-jähriges Jubiläum feiert.

Horst Radetzki



C` Sf deV
@SVcVáTYV_
Wc < úTYV
f _U 3RUŽ



1Ac UT\ef_U> R&Vg _ 4' dV_gZ' /

hhhž d\` aWáRe vžT ^